

FolkwangJAZZ

Folkwang Universität der Künste
Klemensborn 39
D-45239 Essen
jazz-webmaster@folkwang-uni.de

Visiting Artists - mit der Jazz-Prominenz auf Tuchfühlung

Chris Potter, Rudresh Mantrappa, Joe Lovano und John Clayton kommen. Und wahrscheinlich auch Brad Mehldau und Vijay Iyer. Sie alle kommen zum Studiengang Jazz der Folkwang Universität der Künste in Essen.

„Für die Studierenden ist der Impuls, mehr zu geben, einfach größer“, sagt Prof. Peter Herborn, Leiter des Studiengangs Jazz an der Folkwang Universität der Künste. Gemeint ist jene spezielle Situation, wenn anerkannte Weltstars des Jazz ihr Können und ihre Erfahrung an junge Musikerinnen und Musiker unmittelbar weitergeben - was ab diesem Sommer im Rahmen eines neuen, zunächst noch als Modellversuch geführten, **Folkwang Jazz Visiting Artists Programs** Realität sein wird. Pro Jahr werden vier weltweit renommierte KünstlerInnen jeweils **vier Tage im Block** mit den Studierenden arbeiten. Das Debut mit dem Gastspiel des Saxofonisten **Chris Potter** ist schon ganz bald, nämlich im August 2018. Es folgt eine Masterclass mit **Rudresh Mahanthappa** Ende Oktober 2018. Für das Jahr 2019 sind **Joe Lovano** (Ende März) und **Brad Mehldau** (zweite Jahreshälfte 2019), **Vijay Iyer** und **John Clayton** (November 2019) nach Essen eingeladen. Möglich wird dieses außerordentliche Angebot an die Studierenden durch die Förderung der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in Höhe von 135.000 Euro.

Jeder der eingeladenen Künstler wird sein eigenes Konzept und seine eigene künstlerische Handschrift mitbringen. Aktuell ist Peter Herborn mit Chris Potter über Details für den ersten Workshop im Gespräch.

Gleich vier Tage am Stück mit Chris Potter, Rudresh Mahanthappa, Joe Lovano oder John Clayton arbeiten zu können, ist ein nicht-alltäglicher Luxus, da die gängige Workshop-Praxis normalerweise mit einem bis höchstens zwei Tagen vorliebnehmen muss. Im Jazz-Studiengang der Folkwang Universität der Künste soll aber tiefer eingetaucht werden. Dafür braucht es längere Zeiträume ohne Unterbrechung. „Wir wollen einfach, dass sich bei diesen Workshops viel mehr als sonst üblich aufbaut“, bekundet Peter Herborn den Willen zur pädagogischen Nachhaltigkeit. Mit diesem Anspruch hat das Visiting Artists Program alle Chancen, als Ergänzung zum regulären Curriculum zum neuen Highlight des Studiengangs Jazz an Folkwang zu werden.

Alle Jazz-Studierenden sind zur Teilnahme an den Workshops eingeladen – und zwar unabhängig vom Instrument! Schließlich geht es im Jazz um Aspekte wie individueller Charakter und künstlerische Haltung. Was natürlich den musikalisch-handwerklichen Aspekt nicht ausschließen wird. An den Masterclass-Tagen wird der normale

FolkwangJAZZ

Vorlesungsplan ausgesetzt. So kann jeder teilnehmen, der sich hier ernsthaft und aktiv einbringen will. Der Kammermusiksaal und das Pina Bausch Theater werden einen würdigen Rahmen für alle Veranstaltungen der renommierten Gäste abgeben.

Nachdem vor 30 Jahren der Studiengang Jazz an der Folkwang Universität der Künste ins Leben gerufen wurde, hat er sich schnell als unverzichtbarer Teil der angesehenen Kunst- und Musikhochschule mitten im Ruhrgebiet etabliert. Das Studium verläuft ohne jegliche stilistische Festlegung und ist praxisorientiert ausgerichtet. Neben instrumentalen Fähigkeiten werden auch mediale Kenntnisse vermittelt. „Den Kopf erweitern und über ein solides Handwerk verfügen“, darum geht es nach Herborns Worten heute mehr denn je in einer Ausbildung, in der kreative Musikerinnen und Musiker vielseitig agieren müssen, um gefragt zu sein und wirtschaftlich zurecht zu kommen.

Vor allem das hochschuleigene Studio hat sich unmittelbar nach seiner Einrichtung im Jahr 2002 zum wichtigsten pädagogischen Werkzeug nach dem Hauptfachunterricht etabliert. Die Jazz-Studierenden arbeiten vom 5. bis 8. Semester regelmäßig im hauseigenen Tonstudio. Ihre Bachelor- oder Masterarbeit besteht aus einer Tonträgerproduktion, mit der sie ihre handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen kann.

Ein besonderes Merkmal der Folkwang Universität der Künste besteht in der Nähe zu „Nachbardisziplinen“ wie Musical, Tanz, Physical Theatre oder Schauspiel. Die Interdisziplinarität erweitert die künstlerischen Möglichkeiten auch für Jazz-Studierende.

Für Essen als Standortfaktor spricht die geografisch zentrale Lage mitten in Nordrhein-Westfalen – hier gibt es circa 200 Livebühnen - eine der größten Jazzszenen in Europa mit entsprechenden Auftritts- und Vernetzungsmöglichkeiten! Für ausländische Studierende nicht unwichtig ist die Tatsache, dass das Studium kostenfrei ist. Es wird lediglich ein Sozialbeitrag in Höhe von derzeit 304,62 Euro erhoben, der vor allem die kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie andere Vergünstigungen abdeckt.



Folkwang
Universität der Künste



Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung